

gen zwischen der politischen Organisation und den vom Staatsrecht geregelten politischen Grundlagen zielen zu Recht darauf ab, die konzeptionelle Einordnung der Bestandteile der politischen Organisation des Sozialismus und ihre Funktionen eindeutiger zum Ausdruck zu bringen, wie dies insbesondere hinsichtlich der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei<sup>3</sup> sowie hinsichtlich der sozialistischen Staatsmacht in ihrer Einheit (der Volksvertretungen als Grundlage des Systems der Staatsorgane sowie des Staatsapparates) auch gelingt. Damit wird eine Ausgangsposition bezogen, die es gestattet, auch die Bündnisbeziehungen und die Rolle der mit der SED befreundeten Parteien, der gesellschaftlichen Organisationen sowie der Nationalen Front im System der politisch-staatlichen Machtausübung in der staatsrechtlichen Ausgestaltung überzeugend darzustellen.

Es wäre nützlich gewesen, in Anmerkungen auf unterschiedliche Meinungen und die Diskussion darüber in der staats- und rechtswissenschaftlichen Literatur aufmerksam zu machen, so z. B. zum Begriff der politischen Organisation, zu deren Vervollkommnung im Prozeß der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, zum Verhältnis der Arbeitskollektive zur politischen Organisation u. a. m. Das gleiche gilt übrigens für den Disput um die Charakterisierung der Verfassung als politisches und juristisches Dokument.

3. Präzisiert werden die Aussagen zur Rolle der staatsrechtlichen Institute in ihrer Bedeutung für die weitere Qualifizierung des sozialistischen Staates als Hauptinstrument sozialistischer Gesellschaftsgestaltung. So werden die gegenwärtigen, sich aus der Gesellschaftsstrategie der SED ergebenden Aufgaben für die praktische Handhabung der staatsrechtlichen Regelungen und Institute gebührend hervorgehoben. Das trifft z. B. auf den einleitenden Abschnitt zu den örtlichen Volksvertretungen (S. 323 ff.) zu und setzt sich bei der Behandlung der Tagungen als grundlegende Form der Tätigkeit der Volksvertretungen (S. 327 ff.) fort. Allerdings ist das gesamte Kapitel 14 nun mit Blick auf das neue Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen vom 4. Juli 1985 zu lesen. Dabei wird dann u. a. deutlich, daß die für eine komplexe und koordinierte Entwicklung der Territorien so bedeutsame Zusammenarbeit der Volksvertretungen und ihrer Räte mit den Kombinat-, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen ihres Territoriums, unabhängig von deren leitungsmäßiger Unterstellung, im Lehrbuch zwar richtig als Aufgabe zur Verwirklichung der Gesellschaftsstrategie (mit der ökonomischen Strategie als Kernstück) erkannt ist (S. 327, 341 ff.), aber dieser wichtigen Problematik noch mehr Aufmerksamkeit hätte gewidmet werden müssen.

4. Das 6. Kapitel (Grundrechte und Grundpflichten der Bürger der DDR) enthält gegenüber der 1. Auflage eine weiterführende Argumentation zum programmatischen Charakter von Grundrechtsinhalten und zu deren Rechtsverbindlichkeit nach Art. 105 der Verfassung. Bei der Behandlung der Subjekte von Grundrechten und -pflichten (S. 182) gehen die Autoren auf den Aspekt der kollektiven Ausübung von Rechten und Pflichten ein und nehmen (verneinend) zur Frage Stellung, ob auch Kollektive bzw. Gemeinschaften Grundrechtssubjekte sein können. Als gesonderte Grundrechtsgruppe behandeln die Autoren im Unterschied zur 1. Auflage ausführlich die persönlichen Grundrechte (S. 197 ff.). Schließlich machen sie die Verpflichtungen staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen deutlich, zur Verwirklichung der Grundrechte beizutragen bzw. die Bürger bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten zu unterstützen.

Ein neuer Abschnitt beschäftigt sich mit der Funktion der Grundpflichten (S. 184 ff.). Demgegenüber fehlt leider der in der Monographie von E. Poppe und anderen „Politische und persönliche Grundrechte in den Kämpfen unserer Zeit“ (Berlin 1984)<sup>4</sup> enthaltene, sicherlich weiterführende theoretische Ansatz, auch die Funktionen der Grundrechte (Machtfunktion, emanzipatorische Funktion, kollektivbildende Funktion und Schutzfunktion) zu bestimmen.

Insgesamt kann die 2. Auflage des Lehrbuchs aus vielen guten Gründen zum Studium empfohlen werden.

Prof. Dr. sc. EKKEHARD LIEBERAM und  
Dr. OSWALD VNGER,  
Institut für Theorie des Staates und des Rechts -  
der Akademie der Wissenschaften der DDR

3 Es gehört zu den antikommunistischen Stereotypen der sog. DDRologie, daß sie dieses unabdingbare Prinzip sozialistischer Demokratie als „Machtmonopol der SED“ bezeichnen und damit zu verfälschen trachten. Vgl. S. Mampel, „Das neue Lehrbuch zum Staatsrecht der DDR“, Recht in Ost und West (Berlin/West) 1985, Heft 1, S. 46.

4 Vgl. dazu die Rezension von H. Klehner in NJ 1985, Heft 3, S. 123 f.

## СОДЕРЖАНИЕ

Используется опыт района Аннаберг в правовой работе (Один год после отчета районного комитета СЕПГ Аннаберг Секретариату Центрального Комитета СЕПГ)	430
У. РОДЕ/Х. ГАЦЕК — Юрисдикция Верховного Суда в производствах по установлению и оспариванию отцовства (окончание)	439
Г. ХИЛЬДЕБРАНДТ/Г. ЯНКЕ — Юрисдикция по наследственному праву	441
Ю. ХЕДРИХ — Правовое действие договоров об аннулировании трудового отношения	445
К.-Х. РЕНЕР — Подозрение в совершении деяния и его дифференциация в УПК	448
Наше актуальное интервью	
с министром юстиции Народной Республики Мозамбик, У. А. ДАУТО, о праве и юстиции в НР Мозамбик	450
Из других социалистических стран	
Я. МИХАС — Первый Трудовой Кодекс Республики Куба	452
Государство и право в империализме	
Об уголовной статистике ФРГ за 1984 г.	454
Новые правовые предписания	
3. ЛЕРЛЕР — Регулирование деятельности местных государственных органов по управлению хозяйством в новом Законе о местных народных представительств	457
Обзор законодательства в III квартале 1985 г.	460
Опыт из практики	
Х. РАДЕК — Возмещение ущерба, причиненного предприятиям нарушениями обязанностей со стороны трудящихся	464
К. КОСТНЕР/И. ЛИСКЕР — Применение частных определений судов и указаний в производствах по трудовому праву	465
Я. ТРОХ — Наказание в случае многократных нарушений закона 466	
Общий прокурорский надзор за соблюдением законности	467
Юрисдикция по трудовому, гражданскому и уголовному праву	469

Übersetzung: Erika Hoffmann, Berlin

## CONTENTS

Experiences gathered in legal work in the Annaberg District applied (One year after the account rendered by the Annaberg District Executive to the secretariat of the SED Central Committee)	430
Ursula Rohde / Heidi Gasek : Supreme Court decisions in affiliation proceedings and suits for contesting paternity (end)	439
Guenter Hildebrandt / Gerd Janke : Jurisdiction in matters of succession	441
Juergen Haedrich : Legal effect of dissolution contracts	445
Karl-Heinz Roehner : Suspicion of a criminal offence and its differentiation under the Criminal Procedure Code	448
Our topical interview	
with the Minister of Justice of the People's Republic of Mozambique, Ussumane Aly Dautó, on law and justice in Mozambique	450
From other socialist countries	
Joachim Michas : first Labour Code of the Republic of Cuba	452
State and law in imperialism	
On FRG crime statistics of 1984	454
New legal provisions	
Sighart Loerler : Regulation of economy-controlling activity of local government authorities under the new Local Assemblies Act	457
- A survey of legislation in the 3rd quarter of 1985	460
Practical experiences	
Hartmut Raedek : Reparation of damage caused to enterprises by workers' neglect of duty	464
Kurt Kaestner / Inge Lisker : Application of criticism and hints given by the bench in labour disputes	465
Joachim Troch : Punishment for multiple violation of law	466
General supervision of legality by the procurator	467
Jurisdiction in labour law, civil and criminal matters	469

Übersetzung: Angela König, Berlin